

Zürich, 5. November 2007

KR-Nr. 336/2007

**A N F R A G E** von Eva Gutmann (GLP, Zürich), Michèle Bättig (GLP, Zürich) und Maleica-Monique Landolt (GLP, Zürich)

betreffend Beweidung zur Artenförderung von Pflanzen und Tieren in Wäldern und Naturschutzflächen

---

Zur Artenförderung von bedrohten Pflanzen- und Tierarten in seltenen Lebensräumen wird europaweit vermehrt Beweidung eingesetzt. Dabei werden verschiedene Nutztierarten eingesetzt, namentlich Rinder (z.B. Schottisches Hochlandrind), Esel, Ziegen und Schafe, teilweise auch in Kombination. Die Auswahl der Nutztierart wird jeweils durch das Schutzziel bestimmt. In diesem Zusammenhang interessiert, wie weit durch Beweidung die Unterhaltskosten für die öffentliche Hand beeinflusst werden können. Namentlich bei der Schaffung lichter Wälder sind nicht nur die Arbeitskosten, sondern auch die Unfallgefahr bei Arbeiten in unwegsamem Gelände relevant.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann der Einsatz gezielter Beweidung zur Artenförderung bedrohter Pflanzen- und Tierarten die Kosten für Unterhaltsarbeiten in Schutzgebieten und anderen seltenen Lebensräumen senken?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Verbesserung der Arbeitssicherheit, zum Beispiel im Unterhalt lichter Wälder, durch den Einsatz von Beweidung?

Eva Gutmann  
Michèle Bättig  
Maleica-Monique Landolt

336/2007